

RATINGBERICHT

SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.

Lebensversicherer

Beschlussfassung im Juni 2020

Rating.....	3
Unternehmensportrait.....	4
Überblick.....	5
Ausblick.....	6
Finanzielle Situation.....	7
Geschäftsentwicklung.....	8
Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung.....	9
Unternehmenskennzahlen Signal Iduna Lebensversicherung a. G.	10
Glossar	13
Ratingmethodik und -vergabe.....	14
Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss.....	16

Rating

SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.
Neue Rabenstraße 15-19
20354 Hamburg
Telefon: 040 4124-0
Telefax: 040 4124-2958
E-Mail: info@signal-iduna.de

Assekurata beurteilt die Bonität der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. (im Folgenden Signal Iduna Leben genannt) derzeit mit A (starke Bonität), stabiler Ausblick.



Unternehmensportrait

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der Signal Iduna Leben unterliegt satzungsgemäß keiner Beschränkung. Faktisch beschränkt es sich auf das deutsche Bundesgebiet.

Konzernstruktur

Die Signal Iduna Leben wird in der Rechtsform eines Versicherungsvereines auf Gegenseitigkeit (VVaG) betrieben. Zur Unternehmensgruppe, welche in Form eines Gleichordnungskonzerns geführt wird, gehören darüber hinaus folgende Obergesellschaften:

- SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G. (Signal Iduna Kranken)
- SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G. (Signal Iduna Unfall)

Die Signal Iduna Leben ist mit 51 % an der SIGNAL IDUNA Holding AG beteiligt, die wiederum volle Anteile an weiteren Gruppengesellschaften, wie z. B. der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG (Signal Iduna Allgemeine) und der SIGNAL IDUNA Pensionskasse AG, hält.

Kundengruppen

Die historisch gewachsene Kernzielgruppe der Signal Iduna Leben bilden die Kunden aus Handwerk, Handel und Gewerbe. Darüber hinaus ist die Signal Iduna Leben auf Angestellte und Beamte des öffentlichen Dienstes sowie auf Arbeitnehmer ausgerichtet.

Geschäftsgegenstand

Geschäftsgegenstand der Signal Iduna Leben ist der direkte und indirekte Betrieb der Lebens- und Rentenversicherung, die Vermittlung von Versicherungs-

Bauspar- und sonstigen Sparverträgen, die in einem engen wirtschaftlichen Zusammenhang mit dem Versicherungsgeschäft stehen, Kapitalisierungsgeschäfte und die Verwaltung von Versorgungseinrichtungen.

Vertrieb

Die Signal Iduna Leben vertreibt ihre Produkte vornehmlich über die eigene Ausschließlichkeitsorganisation (Exklusivvertrieb) und darüber hinaus über Makler, Mehrfachvertreter, Finanzdienstleister sowie Bankenkooperationen.

Größe

Mit einem Beitragsvolumen von rund 1,2 Mrd. € gehört die Signal Iduna Leben zu den 20 größten Lebensversicherungsunternehmen in Deutschland.

Personal

Zum 31. Dezember 2019 waren 7.565 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Signal Iduna Gruppe beschäftigt, davon waren 358 Auszubildende. Hinzu kamen 2.801 selbständige Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter.

Vorstand

Ulrich Leitermann (Vorstandsvorsitzender), Dr. Christian Bielefeld, Martin Berger, Dr. Karl-Josef Bierth, Thorsten Uhlig, Dr. Stefan Kutz, Clemens Vatter

Aufsichtsrat

Reinhold Schulte (Vorsitzender)

Überblick

Die Signal Iduna Leben gehört mit einem Prämienvolumen von rund 1,2 Mrd. € zu den Kerngesellschaften der Signal Iduna Gruppe. Als weitere Kerngesellschaften der Gruppe stuft Assekurata die Signal Iduna Kranken mit einem Beitragsvolumen von rund 2,9 Mrd. € und die Signal Iduna Allgemeine mit einem Prämienvolumen von knapp 1,1 Mrd. € ein. Die Signal Iduna Kranken gehört dabei nicht zum Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses. Die Signal Iduna Allgemeine ist als Tochtergesellschaft im Konsolidierungskreis enthalten. Beim vorliegenden Rating hat Assekurata zusätzlich zu der isolierten Bewertung der Signal Iduna Leben auch deren Einordnung in der gut kapitalisierten Signal Iduna Gruppe berücksichtigt.

Innerhalb der Gruppe fokussiert die Signal Iduna Leben in ihrer Geschäftsausrichtung die private und betriebliche Altersversorgung sowie die biometrische Absicherung. Aus der Wachstumshistorie des Unternehmens resultieren vergleichsweise hohe Bestandsanteile von Kapitallebens- und Rentenversicherungen. Zudem machen die Kollektivversicherungen einen wesentlichen Anteil am Bestandsmix aus. Reine Risikoversicherungen spielen keine nennenswerte Rolle. Im Zeitverlauf zeigt sich ein steigender Anteil der fondsgebundenen Versicherungen. Auch im Segment der Berufsunfähigkeitsversicherungen erhöht sich der Bestandsanteil, der im Marktvergleich jedoch geringer ausfällt. Mit der Neugestaltung der Produkte zur Arbeitskraftabsicherung verfügt die Signal Iduna Leben nach Meinung von Assekurata nun über eine solide Basis, um im Bereich der Biometrie entsprechendes Neugeschäft zu generieren.

Die Ertragslage der Signal Iduna Leben wird maßgeblich von den substanziellen Risikoergebnissen aus Kalkulation und Bestand getragen. Das anhaltende Niedrigzinsniveau an den Kapitalmärkten wirkt dagegen

limitierend auf den Ergebnisbeitrag der Kapitalanlage zum gesamten Rohüberschuss. Zusätzlich stellen die in der Vergangenheit abgegebenen Garantien eine sehr hohe Anforderung an die Ertragslage der Gesellschaft. Dies drückt sich insbesondere in der Zinszusatzreserve (ZZR) aus, für deren Finanzierung die Signal Iduna Leben in den zurückliegenden Jahren in hohem Maße stille Reserven der Kapitalanlage heben musste. Die angepasste Berechnungsvorschrift für ZZR führte jedoch zu einer deutlich reduzierten Belastung.

Mit den erwirtschafteten Rohüberschüssen konnte die Signal Iduna Leben eine marktüberdurchschnittliche Eigenkapitalbasis aufbauen. Unter Berücksichtigung zusätzlicher Sicherheitsmittel, wie z. B. der freien Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) und des Kapitalbedarfs zur Bedeckung der abgegebenen Garantien verfügt die Signal Iduna Leben nach Meinung von Assekurata über eine angemessene Sicherheitsmittelausstattung. Dies trifft ebenfalls auf die insgesamt in der Signal Iduna Gruppe vorhandenen Sicherheitsmittel zu. Auch das gruppenweit organisierte Enterprise Risk Management erachtet Assekurata als zielführend und angemessen. Die Kapitalanlagepolitik ist von einem gesunden Risikobewusstsein geprägt. Zielsetzung ist es, planbare und sichere Erträge zu erwirtschaften sowie gleichzeitig eine angemessene Überrendite zu erzielen. Das Management der Risiken basiert auf einem nach Ansicht von Assekurata fortschrittlichen Steuerungs- und Controlling-Instrumentarium. Der implementierte ORSA-Prozess (Own Risk and Solvency Assessment) ist nach Meinung von Assekurata geeignet, um die Sicherheits- und Solvenzlage adäquat abzubilden und Maßnahmen für die Erfüllung der zukünftigen Verpflichtungen abzuleiten.

Ausblick

Der Ausblick spiegelt die Einschätzung Assekuratas zur künftigen Entwicklung des Ratings wider. Dabei werden mögliche Sachverhalte dargelegt, die zu einer Veränderung des Ratings bzw. des Ratingausblicks führen können. Diese Sachverhalte können unmittelbar vom gerateten Unternehmen ausgehen, aber auch durch Entwicklungen des Marktumfelds hervorgerufen werden, auf die das Unternehmen keine unmittelbare Einflussmöglichkeit hat.

Dem Rating mit stabilem Ausblick liegt die Erwartung von Assekurata zugrunde, dass die Signal Iduna Leben trotz des aktuellen Zinsniveaus weiterhin die Erträge generieren kann und über die Sicherheitsmittel verfügt, die zur Bedeckung der Verpflichtungen notwendig sind. Infolge des Kapitalmarktumfeldes mit anhaltend niedrigen Zinsen und sehr geringen Spreads sowie der steigenden regulatorischen Anforderungen sieht Assekurata die Anbieter von Lebensversicherungen mit konventioneller Prägung grundsätzlich vor großen Herausforderungen, denen auch die Signal Iduna Leben gegenübersteht. Ein weiteres deutliches und dauerhaftes Absinken der Anlagezinsen kann ebenso zu einem negativen Ausblick oder einer Herabstufung des Urteils führen wie eine grundsätzliche Änderung der Geschäfts- und Risikopolitik der Signal Iduna Leben. Auch ein deutlich einbrechendes Wachstum bzw. ein Verfehlen der langfristigen Investitionsziele kann einen negativen Ausblick nach sich ziehen.

Weiterhin berücksichtigt das Rating mit stabilem Ausblick die aktuelle Aufstellung der Signal Iduna Gruppe und die Einordnung der Signal Iduna Leben als Kerngesellschaft. Obwohl die Konzernstruktur für einen Kapitaltransfer innerhalb des Konzerns nachteilig ist, kann nach Ansicht von Assekurata grundsätzlich von einer Stützungswilligkeit und -fähigkeit der Signal Iduna Gruppe ausgegangen werden. Gleichzeitig erwartet Assekurata, dass künftig Vorteile von risikomindernden Maßnahmen innerhalb der Gruppe genutzt werden. Wesentliche Änderungen in den Konzernbeziehungen oder den Größenordnungen der Kerngesellschaften können eine Anpassung des Ausblicks und gegebenenfalls des Ratings nach sich ziehen.

Auch eine dauerhafte Veränderung der Profitabilität oder der Kapitalausstattung der Signal Iduna Gruppe sowie wesentliche dauerhafte Veränderungen der Geschäftsentwicklung oder der Risikoexponierung können zu einem abweichenden Ausblick führen. Zudem können dauerhafte Änderungen des politischen Umfelds im Bereich der privaten Krankenversicherung sowie sonstiger bedeutsamer Geschäftszweige innerhalb der Kerngesellschaften der Signal Iduna Gruppe den Ausblick beeinflussen.

Einen positiven Ausblick könnte das Rating bei einer nachhaltig überdurchschnittlichen Ertragslage der Signal Iduna Leben in Verbindung mit einer spürbaren Stärkung der Sicherheitsmittel sowie einer beharrlich positiven Wachstumsentwicklung erhalten. Dies gilt unter der Voraussetzung, dass sich die Ertrags- und Wachstumssituation auch bei den übrigen Kerngesellschaften in der Signal Iduna Gruppe entsprechend verbessern und nicht durch anderweitige Entwicklungen innerhalb Konzerns zu relativieren wäre.

In der fortlaufenden Ratingbeobachtung wird Assekurata einen besonderen Fokus auf die Eigenmittelausstattung, die Profitabilität des Geschäfts und die Wachstumsentwicklung mitsamt den Auswirkungen auf die unternehmensspezifische Konzern- und Gruppenpositionierung richten. Dies gilt auch für das theoretisch bestehende Rechtsrisiko, welches sich für die Signal Iduna Gruppe in Zusammenhang mit dem sogenannten Jagdfeld-Prozess ergibt.

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines mehrschichtigen Überwachungsprozesses durch. Unter den Rahmenbedingungen der COVID-19-Pandemie wurden Frequenz und Umfang des Monitorings intensiviert. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das bestehende Rating bzw. der Ratingausblick unterjährig, auch ad hoc, angepasst.

Finanzielle Situation

Die Signal Iduna Leben stärkt ihr Eigenkapital sukzessive durch jährliche Zuführungen der Jahresüberschüsse. Gemessen am Verpflichtungsvolumen, welches sich aus der Brutto-Deckungsrückstellung und den verzinslich angesammelten Überschüssen für Versicherungsnehmer zusammensetzt, verfügte die Signal Iduna Leben 2019 über eine Eigenkapitalquote von 3,2 %. Diese dürfte sich weiterhin deutlich über dem Marktdurchschnitt ansiedeln (Markt 2018: 2,4 %). Assekurata berücksichtigt hierbei die 2012 als Nachrangkapital begebene Mitgliederanleihe in Höhe von 200,0 Mio. € mit einer jährlichen Verzinsung von 5 % und einer Laufzeit bis 2022. Weitere Sicherheitsmittel stehen der Signal Iduna Leben in begrenztem Umfang in der freien Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) und innerhalb des Schlussüberschussanteilsfonds zur Verfügung. Unter Hinzuziehung dieser Finanzreserven verfügt das Unternehmen nach Einschätzung von Assekurata über eine angemessene Sicherheitsmittelausstattung.

Als Anbieter, dessen Fokus historisch bedingt auf klassischen Lebensversicherungen lag, unterliegt die Signal Iduna Leben wesentlichen Garantierisiken. Um auch in Zukunft die Garantiezinsversprechen sicherzustellen, sind die deutschen Lebensversicherer seit dem Geschäftsjahr 2012 verpflichtet, eine ZZR zu bilden. Infolge des aktuellen Niedrigzinsumfelds mussten die Unternehmen diesem Reserveposten bis zum Jahresende 2019 branchenweit etwa 75 Mrd. € zuführen (vgl. hierzu Assekurata-Überschuss- und Garantiestudie 2020). Infolge der Novellierung der ZZR-Berechnungsmethode mit Einführung der Korridormethode sanken im Geschäftsjahr 2018 marktweit die Zuführungsbeträge. Ende 2019 belief sich der ZZR-Bestand der Gesellschaft bereits auf knapp 2,2 Mrd. €, womit das Unternehmen innerhalb von wenigen Jahren mehr als das Fünffache des bilanziellen Eigenkapitals aufgebaut hat.

Die Korridormethode hat zum Ziel, diese Beträge zu glätten und über einen längeren Zeitraum zu strecken. Gleichzeitig werden die Lebensversicherer jedoch nicht von der Pflicht ausgenommen, weiterhin

Zinsvorsorge zu betreiben. Trotz der Methodenanpassung sind bei einem Fortbestand der niedrigen Zinsen marktweit auch künftig hohe ZZR-Zuführungen zu erwarten. Für die Signal Iduna Leben halten sich die künftigen Belastungen jedoch in Grenzen, weil sie über einen sehr hohen Bestand an Tarifen mit höheren Rechnungszinsgenerationen verfügt, für die bereits eine ZZR gebildet wurde.

Den Garantierisiken begegnet die Signal Iduna Leben unter anderem mit einer Fokussierung der Neugeschäftsausrichtung auf das dynamische Hybridprodukt SIGGI und biometrische Produkte. Weitere Schritte hierfür sind in diesem Zusammenhang eine Absenkung der Überschussbeteiligung, eine neu implementierte Rückversicherungslösung und eine Kostenrestrukturierung. Gleichzeitig dienen diese Maßnahmen zur Stärkung der Solvabilitätsquote unter Solvency II. Die für 2019 ausgewiesene aufsichtliche Bedeckungsquote beträgt 514 % (2018: 663 %). Für die Signal Iduna Gruppe liegt die Solvabilitätsquote 2019 bei 261 % (2018: 329 %). Bei der Berechnung nutzt die Signal Iduna Leben Erleichterungsmaßnahmen, wonach etwa die Rückstellungen in einer 16-jährigen Übergangsphase von der HGB-Bewertung auf eine Marktzinsbewertung umgestellt werden, so dass die Kapitalanforderung im Vergleich geringer ausfällt. Die Herausforderung liegt hier nach Auffassung von Assekurata darin, die Solvenz ohne die Inanspruchnahme dieser Maßnahmen sukzessive zu stärken.

Darüber hinaus existieren innerhalb der Signal Iduna Gruppe Risiken in Bezug auf die Abhängigkeit der Signal Iduna Kranken von der Krankenvollversicherung sowie Risiken infolge veränderter Geschäftsmodelle durch die digitale Transformation. Weiterhin besteht ein gewisses Haftungsrisiko aus der Finanzierungszusage der Signal Iduna Holding AG für die Signal Iduna Pensionskasse AG. Assekurata ordnet diese Risiken im derzeitigen Umfeld nicht als existenzgefährdend ein, weist jedoch auf die Notwendigkeit des stringenten Managements dieser Risiken hin.

Geschäftsentwicklung

Im Rahmen der Geschäftsentwicklung erachtet Assekurata die Untersuchung der Erfolgslage als wichtiges Kriterium, da diese einen wesentlichen Indikator für die bestehende Ertragskraft und die Ertragspotenziale eines Unternehmens darstellt. Im Zentrum der Betrachtung stehen hier die Erfolgsfaktoren, die ein Versicherer aus eigener Kraft erwirtschaftet und die die Basis für die Höhe der aus dem betriebenen Geschäft generierbaren Überschüsse und die langfristige Unternehmenssicherheit bilden.

Aufgrund der bislang hohen Zuführungen zur ZZR fallen die Umsatzrenditen der Signal Iduna Leben niedrig aus. Durch den Sondereffekt resultierend aus der Änderung der Berechnungsvorschrift für die ZZR stieg im Geschäftsjahr 2018 die Umsatzrendite von 3,9 % auf 10,7 % deutlich an. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 ging die Umsatzrendite wieder auf 5,3 % zurück. Der im Vergleich zu früheren Jahren deutlich abgeschwächte ZZR-Aufbau hat zur Folge, dass das Unternehmen in geringerem Ausmaß als bisher auf Gewinne aus außerordentlichen Kapitalerträgen zurückgreifen muss, weshalb die Nettoverzinsung seit 2018 deutlich geringer ausfällt und im zurückliegenden Geschäftsjahr 2019 mit 3,8 % – wenn überhaupt – nur noch leicht über dem Marktdurchschnitt liegen dürfte. Ohne Berücksichtigung von außerordentlichen Effekten liegt die laufende Durchschnittsverzinsung der Signal Iduna Leben mit inzwischen 2,8 % bereits seit 2016 auf einem marktunterdurchschnittlichen Niveau, so dass die Bedeutung der restlichen Ertragsquellen steigt. Zu nennen sind hier insbesondere die versicherungsgeschäftlichen Risikoergebnisse, die sich dauerhaft stabil entwickeln und nach Ansicht von Assekurata eine auskömmliche Kalkulation der Produkte belegen. Daher dürften sie auch zukünftig in entscheidendem Maße zur Ertragssituation des Unternehmens beitragen, zumal sie weitgehend unabhängig von den Kapitalmarktentwicklungen sind. Neben den versicherungstechnischen Ergebnissen machten sich zuletzt auch die Kosteneffekte aus dem „Zukunftsprogramm 2018“ im Gesamtergebnis positiv bemerkbar.

Im Rahmen der Geschäftsentwicklung betrachtet Assekurata darüber hinaus die Wachstumskennzahlen

und Wachstumspotenziale eines Unternehmens sowie die damit verbundenen Einflussfaktoren auf die aktuelle und künftige Marktposition. Die rein quantitative Betrachtung anhand des Bestands- und Neugeschäftsvolumens wird um eine Untersuchung zur Wachstumsqualität erweitert. Hierbei geben Stornoquoten und das Abgangs-Zugangs-Verhältnis Auskunft über die Nachhaltigkeit des Wachstums.

Zur Generierung eines ertragreichen (und risikoadjustierten) Wachstums setzt die Signal Iduna Leben auf das Hybridprodukt SIGGI für die Altersvorsorge und auf biometrische Produkte. Dabei hat die Gesellschaft im Neugeschäft einen deutlichen Schwenk von klassischen Produkten hin zu kapitalschonenderen Varianten vollzogen, was mit Blick auf die künftige Entwicklung der ZZR wichtig ist. Dennoch gelingt es dem Unternehmen noch nicht, die laufenden Beitragsabgänge durch das Neugeschäft zu kompensieren. Die Stornoquote liegt auf einem weitgehend marktkonformen Niveau, so dass die Beitragsabgänge primär auf Abläufe zurückzuführen sind. Anzumerken ist, dass das Einmalbeitragsgeschäft der Signal Iduna Leben geringer ausgeprägt ist als im Wettbewerb. Hinzu kommt, dass das Unternehmen die Provisionsregelungen des Lebensversicherungs-Reformgesetzes (LVRG) zeitnah umgesetzt hat.

Wachstumschancen erkennt Assekurata aufgrund der Stärke der Signal Iduna Leben in der historisch gewachsenen Wettbewerbsposition innerhalb der Zielgruppe Handwerk, Handel und Gewerbe. Hier dürfte zudem die Erfahrung der Signal Iduna Leben in der betrieblichen Altersversorgung im Zuge des Betriebsrentenstärkungsgesetzes (BRSVG) Vorteile bieten. Die Herausforderung liegt generell darin, die Potenziale in der Konzern- und Vertriebsaufstellung in ein stärkeres Wachstum zu überführen. Zugleich ist das Wachstum von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und im Besonderen vom Nachfrageverhalten der Verbraucher auf dem deutschen Versicherungsmarkt abhängig.

Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung

Assekurata erwartet eine weiterhin hohe Abhängigkeit des Neugeschäfts von den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der wirtschaftlichen Situation und der Stimmungslage der Endverbraucher. Darüber hinaus ist auch das Vertrauen der potenziellen Kunden und Vertriebspartner in die Lebensversicherung im Allgemeinen und in die Signal Iduna Leben im Speziellen von hoher Bedeutung. Insbesondere dürften die Entwicklungen an den Zins- und Aktienmärkten eine nicht unerhebliche Auswirkung auf die Branche insgesamt und den Absatzerfolg der Signal Iduna Leben im Besonderen haben. In diesem Umfeld kann die Signal Iduna Leben von ihrer Stärke innerhalb ihrer Zielgruppen profitieren. Assekurata erwartet deshalb, dass es der Signal Iduna Leben sukzessive stärker gelingen wird, die solvenzschonenden Produkte im Neugeschäft zu vertreiben. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor wird nach Meinung von Assekurata dabei sein, inwieweit die Signal Iduna Leben respektive die Signal Iduna Gruppe die digitale Transformation innerhalb ihrer Zielgruppe, ihrer Vertriebspartner und ihrer internen Prozesse vollziehen wird.

In Bezug auf die Erfolgslage geht Assekurata davon aus, dass diese im Fall der Signal Iduna Leben in deutlich geringerem Umfang unter dem Einfluss der ZZR-Finanzierung stehen wird, als bei vielen anderen Branchenteilnehmern. Durch die Korridormethode reduziert sich der Aufwand zur ZZR-Bildung, so dass weitere Stärkungsmaßnahmen wenig wahrscheinlich sind. Um sich zusätzlich weiteren Handlungsspielraum zu verschaffen, hat die Signal Iduna Leben einen Rückversicherungsvertrag abgeschlossen. Angesichts des niedrigen Zinsniveaus an den Kapitalmärkten und der mit der Digitalisierungsoffensive im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm VISION2023 verbundenen Investitionen rechnet Assekurata bei der Signal Iduna Leben mit einer Ertragsentwicklung auf einem niedrigen, jedoch für die Bedeckung der Verpflichtungen ausreichenden Niveau. Dabei geht Assekurata von unverändert stabilen Risiko- und Kostenergebnissen aus, mit denen die Gesellschaft die vergleichsweise niedrigen Kapitalanlageergebnisbeiträge zum Rohüberschuss und etwaige Belastungen aus sonstigen

Ergebnissen ausgleichen kann. Die Pensionsverpflichtungen der Signal Iduna Leben, welche in der Vergangenheit durch entsprechende Zuführungen zu hohen Ergebnisbelastungen führten, wurden 2019 teilweise auf die neu gegründete Signal Iduna Versorgungskasse e. V. übertragen. Hierdurch wirken sich Zinseffekte bei der Signal Iduna Leben nun nicht mehr erfolgswirksam auf die Pensionsrückstellungen aus, was zu einer deutlichen Ergebnisentlastung führt. Aufgrund der künftigen Ergebnispotenziale und der vorhandenen Sicherheitsmittel sowie angesichts der Einbindung in die angemessen kapitalisierte Signal Iduna Gruppe erwartet Assekurata derzeit keine grundsätzliche Veränderung der Bonitätslage der Signal Iduna Leben. Gleichwohl wird Assekurata die wirtschaftliche Entwicklung der Kerngesellschaften in der Signal Iduna Gruppe kontinuierlich einem Monitoring unterziehen. Fortlaufend werden auch, wie bei allen Lebensversicherern, die Verträge mit hohen Zinsgarantien in den Büchern haben, die Finanzierbarkeitsbedingungen für getroffene Garantiezusagen zu beobachten sein. Darüber hinaus wird Assekurata bei der Signal Iduna Leben aufmerksam verfolgen, inwieweit es dem Unternehmen auch künftig gelingt, stabile Risikoergebnisse zu erzielen und die Kostenergebnisse weiter zu verbessern. Mit Blick auf die Sicherheitsmittelanforderungen des Bestands sowie des Solvency-II-Aufsichtsregimes wird Assekurata zudem verfolgen, ob die Signal Iduna Leben ihr Sicherheitskapital weiter ausbauen kann. Außerdem sollte die Ausrichtung im Neugeschäft auf kapitaleffiziente Produkte konsequent weitergeführt werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Wachstums- und Ergebnisaussichten der Signal Iduna Leben mit gewissen Unsicherheiten verbunden, die auch den Gesamtmarkt betreffen. Erhöhte Risiken können durch einen Einbruch des Wachstums und einem signifikant erhöhten Stornovolumen entstehen, beispielsweise aufgrund der gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie der damit einhergegangenen Kapitalmarktverwerfungen. Aktuell liegen bei der Signal Iduna Leben jedoch keine Anzeichen für signifikante Wachstums- und Ergebniseinbrüche vor.

Unternehmenskennzahlen Signal Iduna Lebensversicherung a. G.

Absolute Werte in Stck./Mio. €	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Verträge	1.743.217	1.687.395	1.637.024	1.585.986	1.551.592
Bestand Versicherungssumme (nur Hauptversicherungen)	45.552,4	45.739,9	46.753,2	46.948,2	47.409,2
Gebuchte Bruttoprämien	1.277,5	1.268,3	1.218,2	1.184,4	1.188,5
davon: Einmalprämien	190,3	210,2	185,5	175,9	200,1
davon: gebuchte Bruttoprämien des FLV-Geschäfts	158,7	192,3	241,7	257,7	277,1
Verdiente Bruttoprämien	1.280,1	1.270,7	1.226,4	1.193,5	1.200,2
APE Bestand	1.105,8	1.078,6	1.050,8	1.025,6	1.007,9
APE Neugeschäft	98,2	101,0	97,7	98,3	105,2
Beitragssumme Neugeschäft	2.311,6	2.378,0	2.371,2	2.413,8	2.579,1
Verwaltungsaufwendungen	44,5	44,2	41,8	39,4	34,2
Abschlussaufwendungen	117,2	98,0	96,4	85,4	85,9
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	716,8	616,1	601,5	576,2	571,7
Nettokapitalanlageergebnis	995,2	975,2	1.052,0	859,2	761,1
Zuführung zur Zinszusatzreserve	316,1	388,4	440,4	133,6	197,7
Rohüberschuss gesamt	111,3	53,4	79,5	190,3	88,6
Direktgutschrift gesamt	7,4	15,3	14,5	23,0	23,5
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5,0	5,0	5,0	5,0	14,0
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	559,9	564,9	569,9	574,9	588,9
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Deckungsrückstellung brutto (ohne FLV)	17.474,1	17.878,1	18.270,9	18.258,5	18.107,7
Zinszusatzreserve in der Deckungsrückstellung	1.000,7	1.389,1	1.829,5	1.963,1	2.160,8
Ansammlungsguthaben	258,0	252,8	246,2	231,1	218,5
Verpflichtungsvolumen (ohne FLV)	17.732,1	18.130,9	18.517,1	18.489,5	18.326,2
Endbestand RfB	850,0	806,4	794,6	881,9	853,2
RfB-Zuführung gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	98,9	33,1	60,0	162,3	51,1
RfB-Entnahme	94,8	76,7	71,8	75,0	79,9
Freie RfB	371,1	346,9	266,7	375,2	399,3
Schlussüberschussanteilsfonds	384,5	368,8	354,0	352,2	336,4
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	19.562,5	20.020,6	20.447,9	20.465,0	20.085,1
Stille Reserven/Lasten gesamt	2.781,2	2.467,2	2.028,3	1.459,7	2.560,9
SCR	-	979,8	757,8	587,5	656,4
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	-	3.740,7	3.680,7	3.897,4	3.375,8

Bestandsaufteilung* in %	2015	2016	2017	2018	2019
Hauptversicherungen	65,5	67,4	74,3	75,3	76,4
Zusatzversicherungen	34,5	32,6	25,7	24,7	23,6

*nach Versicherungssumme

Bestandsstruktur Hauptversicherungen* in %	2015	2016	2017	2018	2019
Einzelversicherungen	84,0	82,9	82,6	79,5	79,1
Kapitalversicherungen	29,3	27,0	24,8	22,8	20,9
Risikoversicherungen	6,6	6,6	6,7	6,7	6,8
Rentenversicherungen**	38,4	38,7	39,4	39,8	40,2
sonstige Lebensversicherungen	9,7	10,7	11,8	10,2	11,3
Kollektivversicherungen	16,0	17,1	17,4	20,5	20,9

*nach Versicherungssumme

**einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflgerentenversicherungen

Sicherheitskennzahlen in %	2014	2015	2016	2017	2018	Mittelwert 2014 - 2018
Eigenkapitalquote						
Signal Iduna Leben	3,2	3,2	3,1	3,1	3,1	3,1
Markt	2,1	2,2	2,3	2,3	2,4	2,3
Freie RfB-SÜAF-Quote						
Signal Iduna Leben	4,3	4,3	3,9	3,4	3,9	4,0
Markt	5,6	5,4	5,1	4,7	4,6	5,1
Sicherheitsmittelquote						
Signal Iduna Leben	7,8	8,0	7,8	7,2	8,0	7,8
Markt	8,4	8,5	8,5	8,1	8,1	8,3

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2016 - 2019
Signal Iduna Leben	-	381,8	485,7	663,4	514,3	511,3
Markt*	-	346,4	405,7	468,0	388,9	402,2

* Werte 2016 ohne die Frankfurter Leben

Erfolgskennzahlen in %	2014	2015	2016	2017	2018	Mittelwert 2014 - 2018
Abschlusskostenquote						
Signal Iduna Leben	4,7	5,1	4,1	4,1	3,5	4,3
Markt	4,9	4,9	4,7	4,7	4,6	4,8
Verwaltungskostenquote						
Signal Iduna Leben	3,5	3,5	3,5	3,4	3,3	3,4
Markt	2,2	2,3	2,3	2,3	2,2	2,2
Laufende Durchschnittsverzinsung						
Signal Iduna Leben	3,9	3,7	3,1	3,0	2,8	3,3
Markt	4,0	3,7	3,4	3,6	3,1	3,6
Nettoverzinsung						
Signal Iduna Leben	4,9	5,1	4,9	5,2	4,2	4,9
Markt	4,6	4,5	4,3	4,5	3,5	4,3
Nettoverzinsungsmarge						
Signal Iduna Leben	0,6	0,6	0,3	0,4	0,9	0,5
Markt	1,7	1,3	1,2	1,2	1,3	1,3
Performance						
Signal Iduna Leben	13,8	2,0	2,9	2,7	1,3	4,6
Markt	13,9	0,7	5,3	2,3	0,5	4,5
Umsatzrendite						
Signal Iduna Leben	4,8	5,3	2,6	3,9	10,7	5,4
Markt	11,9	9,7	9,2	9,6	11,4	10,4
Bestandsrendite						
Signal Iduna Leben	0,6	0,6	0,3	0,4	1,0	0,6
Markt	1,8	1,4	1,2	1,2	1,4	1,4
Umsatzrendite für Kunden						
Signal Iduna Leben	4,3	5,0	2,4	3,7	10,4	5,2
Markt	10,5	8,5	8,0	7,8	8,2	8,6
Umsatzrendite für Kunden inkl. Zuführung zur ZZR						
Signal Iduna Leben	16,6	20,0	21,3	25,4	17,9	20,2
Markt	18,1	18,5	19,2	21,4	13,8	18,2
Bewertungsreservequote						
Signal Iduna Leben	17,1	14,2	12,3	9,9	7,1	12,1
Markt	19,9	15,5	16,7	14,6	11,3	15,6

Durchschnittliche Garantieverzinsung im Bestand* in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2015 - 2019
vor Zinszusatzreserve						
Signal Iduna Leben	3,35	3,31	3,25	3,24	3,20	3,27
Markt	2,97	2,89	2,77	2,75	2,73	2,82
nach Zinszusatzreserve						
Signal Iduna Leben	2,76	2,46	2,16	2,05	1,88	2,26
Markt	2,59	2,32	2,03	1,90	1,77	2,12

*) laut Assekurata-Marktstudie : Überschussbeteiligungen und Garantien in der Lebensversicherung

WachstumsKennzahlen in %	2014	2015	2016	2017	2018	Mittelwert 2014 - 2018
Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien						
Signal Iduna Leben	5,6	-12,2	-0,7	-3,9	-2,8	-2,8
Markt	3,3	-2,7	-1,5	-0,1	2,7	0,3
Zuwachsrate APE Bestand						
Signal Iduna Leben	0,3	-2,8	-2,5	-2,6	-2,4	-2,0
Markt	-0,2	-3,0	-0,7	0,0	0,3	-0,7
Zuwachsrate Vertragsstückzahl*						
Signal Iduna Leben	-2,9	-3,2	-3,2	-3,0	-3,1	-3,1
Markt	-1,1	-1,6	-1,6	-1,2	-0,9	-1,3
Zuwachsrate Versicherungssumme*						
Signal Iduna Leben	0,0	-0,2	0,4	2,2	0,4	0,6
Markt	2,4	1,8	2,8	3,1	1,3	2,3
Zuwachsrate APE Neugeschäft						
Signal Iduna Leben	8,7	-29,7	2,9	-3,2	0,6	-4,1
Markt	6,6	-6,6	0,9	-3,3	4,3	0,4
Bruttoneugeschäftsquote Versicherungssumme						
Signal Iduna Leben	6,2	5,7	6,0	6,1	5,8	6,0
Markt	8,2	8,1	8,4	8,4	8,5	8,3
Abgangs-Zugangs-Verhältnis lfd. Jahresprämie						
Signal Iduna Leben	100,3	123,0	123,2	126,8	119,8	118,6
Markt	101,0	98,1	103,4	97,0	96,3	99,1
Stornoquote						
Signal Iduna Leben	4,8	4,3	4,4	4,5	4,8	4,6
Markt	4,8	4,3	4,3	4,3	4,2	4,4

*ohne Zusatzversicherungen

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abgangs-Zugangs-Verhältnis	Gesamter Abgang der laufenden Jahresprämien in % des gesamten Zugangs der laufenden Jahresprämien
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der Beitragssumme des Neugeschäftes
Ausschüttungsquote	Ausgeschütteter Rohüberschuss in % des gesamten Rohüberschusses
Bestandsrendite	Gesamter Rohüberschuss in % des Verpflichtungsvolumens
Bewertungsreservequote	Gesamte stille Reserven aus der Kapitalanlage in % des Kapitalanlageendbestands zu Buchwerten
Bruttoneugeschäftsquote Versicherungssumme	Zugang der Versicherungssumme durch eingelöste Versicherungsscheine (Hauptversicherung) in % des Anfangsbestands der Versicherungssumme (Hauptversicherung)
Durchschnittliche Garantieverzinsung im Bestand	Durchschnittliche Garantieverzinsung aller im Bestand befindlichen Rechnungszinsen in % der Deckungsrückstellung (ohne Berücksichtigung der gestellten Zinszusatzreserve)
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % des Verpflichtungsvolumens
Freie RfB-SÜAF-Quote	Freie Mittel aus der RfB + SÜAF in % des Verpflichtungsvolumens
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsungsmarge	Rohüberschuss in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten (=Nettoverzinsung abzüglich der Break-Even-Nettoverzinsung)
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
Sicherheitsmittelquote	Eigenkapital inkl. ausstehende Einlagen + freie Mittel aus der RfB + SÜAF in % der Deckungsrückstellung für eigene Rechnung - ZZR
Stornoquote	Vorzeitiger Abgang der laufenden Jahresprämien (Rückkäufe, Beitragsfreistellung und sonstige vorzeitige Abgänge) in % des mittleren Bestands an laufenden Jahresprämien
Umsatzrendite	Gesamter Rohüberschuss in % der Summe aus gebuchten Bruttoprämien (ohne FLV-Geschäft) und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Umsatzrendite für Kunden	Ausgeschütteter Rohüberschuss in % der Summe aus gebuchten Bruttoprämien (ohne FLV-Geschäft) und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Umsatzrendite für Kunden inkl. Zuführung zur ZZR	Ausgeschütteter Rohüberschuss + Zuführung zur ZZR in % der Summe aus gebuchten Bruttoprämien (ohne FLV-Geschäft) und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der gebuchten Bruttoprämien
Begriff	Erläuterung
APE Bestand	Annual Premium Equivalent Bestand: Laufende gebuchte Bruttoprämien + 10 % der Einmalprämien
APE Neugeschäft	Annual Premium Equivalent Neugeschäft: Laufende Prämien des Neugeschäfts (Eingelöste Versicherungsscheine + Erhöhung der Versicherungssumme) + 10 % der Einmalprämien
Deckungsrückstellung brutto	Deckungsrückstellung brutto ohne versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Alagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
FLV	Fondsgebundene Lebensversicherung
Kapitalanlageergebnis	Nettoergebnis aus Kapitalanlagen (Erträge aus Kapitalanlagen - Aufwendungen für Kapitalanlagen) ohne Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung
Laufende Jahresprämien	Laufender Beitrag für ein Jahr laut "Bewegung des Bestands an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen"
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	Das ordentliche Kapitalanlageergebnis erfasst alle laufenden Erträge (Beteiligungen, Grundstücke und andere Kapitalanlagen) vermindert um die laufenden Aufwendungen (Kapitalanlageverwaltung und Abschreibungen auf Grundstücke). Abweichend von der Formel im GDV-Kennzahlenkatalog wird eine Begrenzung der Abschreibungen auf Grundstücke vorgenommen.
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohüberschuss gesamt	Direktgutschrift + Zuführung zur RfB + Jahresüberschuss/-fehlbetrag + abgeführte Gewinne
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
SÜAF	Schlussüberschussanteilsfonds: In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung enthaltener Schlussüberschussanteilsfonds
Verpflichtungsvolumen	Deckungsrückstellung brutto + verzinslich angesammelte Überschüsse (Ansammlungsguthaben)
ZZR	Zinszusatzreserve

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Lebensversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Geprüft wird die Finanzstärke anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Hierbei fließen jeweils die Daten der vergangenen fünf Jahre urteilsbildend in das Rating ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Bewertungspunkte werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingmodells zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen

Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet zehn Ratingkategorien von AAA (höchste Bonität) bis D (Zahlungsausfall) sowie bis zu drei Ratingnotches innerhalb einer Ratingkategorie. Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf. Ein veröffentlichtes Bonitätsrating steht unter fortlaufender Beobachtung („Monitoring“) durch Assekurata. Es wird mindestens einmal pro Jahr umfassend überprüft und bedarfsweise angepasst. Bei Eintritt besonderer Anlässe, beispielsweise signifikanter Veränderungen im Unternehmen oder Unternehmensumfeld, führt Assekurata ad-hoc-Überprüfungen und ggf. eine Ratinganpassung durch, damit die Aussage zur Bonität eines Unternehmens stets aktuell bleibt. Um über etwaige bonitätsbeeinflussende Veränderungen frühzeitig informiert zu sein, halten die Assekurata-Analysten einen regelmäßigen Kontakt zu den gerateten Unternehmen.

Rating	Bonität	Ausfallrisiko
AAA	Außergewöhnliche	Geringstes
AA+	Sehr starke	Sehr geringes
AA		
AA-		
A+	Starke	Geringes
A		
A-		
BBB+	Angemessene	Geringes bis mittleres
BBB		
BBB-		
BB+	Mäßige	Mittleres
BB		
BB-		
B+	Schwache	Höheres
B		
B-		
CCC+	Sehr schwache	Hohes
CCC		
CCC-		
CC	Extrem schwache	Sehr hohes
C		
D	Keine	Insolvenz

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ bewertet sein und sich an der Grenze zu AA- befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Signal Iduna Lebensversicherung a. G.:

Gerhard Reichl

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-43

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: gerhard.reichl@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der Signal Iduna Leben aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Gerhard Reichl**
- **Assekurata-Bereichsleiter Abdulkadir Cebi**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Rolf-Peter Hoenen**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
- **Dipl.-Kfm. Rainer Husch**, ehemaliger Partner einer renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Torsten Rohlf**s, Wirtschaftsprüfer, Professor für Risiko- und Schadenmanagement am Institut für Versicherungswesen an der Technischen Hochschule Köln
- **Ulrich Rüter**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen

und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die *ASSEKURATA* Assekurata Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2020 der Signal Iduna Leben bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der *ASSEKURATA* Assekurata Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden keine Nebendienstleistungen erbracht.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.